

## Ein Rückblick auf das Schulungsprogramm des Feuerwehr- Bezirksverbandes Voitsberg!

Die Rot-Kreuz-Dienststelle Voitsberg war die Anlaufstelle für den Sanitätsgrundkurs der Freiwilligen Feuerwehren

Am 20. und 21. Oktober 1990 trafen sich in der Rot-Kreuz-Dienststelle Voitsberg 27 Mann von neun Feuerwehren zu einem Kursbesuch, der von Ehren-Bezirksfeuerwehrarzt Mag. Dr. mult Franz Meißel und den Lehrbeauftragten Frau Hermine Edler und Abteilungskommandant Herrn Oberländer geleitet, erfolgreich bemüht war, Grundbegriffe der Ersten Hilfe an die Wehrmänner zu vermitteln.

Vor Kursbeginn, der auf zwei Tage limitiert war, und am Samstag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 18.30 Uhr, sowie am Sonntag von 8 bis 12.45 Uhr ablief, begrüßte Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat Dr. Peter Klug den vortragenden Arzt Dr. Meißel, Rettungsrat Karl Edler als Hausherrn, Sanitätstruppführer Brandinspektor Karl Kos, die Teilnehmer dieses Lehrganges, sowie Frau Edler und Herrn Oberländer, die immer wieder ihre kostbare Zeit für diesen guten Zweck zur Verfügung stellen. Für andere dasein ist überhaupt die Devise der beiden Körperschaften, Rot-Kreuz und Feuerwehr, so war es nicht verwunderlich, daß 27 Mann ihren Ehrgeiz in zwei Kurstagen hineinlegten, um das erste Hilfsprogramm als Teil weiterer Kursfolgen aufzunehmen, und dabei Erkenntnisse übermittelt bekamen, die ihnen persönlich nützen, aber zuerst wohl für die erste Hilfe an andere Mitmenschen anzusehen war.

Die aufmerksamen Kursteilnehmer, die diszipliniert und aufnahmebereit die Kursfolge absolvierten, konnten sich im Grundkurs jene Kenntnisse aneignen, die eigentlich von jedem Feuerwehrmann erwartet werden.

Es ist daher den Vortragenden für ihre Bemühungen zu danken, daß es ihnen gelang, in den gedrängten Kursstunden ein Programm durchzuziehen, welches vom richtigen Verbandanlegen bis zur Unfallhilfe alles beinhaltete. Da ja gerade die Erste Hilfe entscheidend von den Ärzten für eine erfolgreiche Behandlung angesehen wird, ist der Kursbesuch als äußerst wertvoll zu bewerten.

Um nun aber auch der Statistik zu ihrem Recht zu verhelfen, ist es notwendig, einige Fakten in die Kursfolgen der letzten Jahre einzubauen. Es ist dabei als interessant zu vermerken, daß auf Bezirksebene 304 Wehrmänner an Sanitätskursen teilgenommen haben, und mit Einbezug der fortbildenden Sanitätskurse in der Landes-Feuerweherschule Lebring weitere 153 Mann ausgebildet werden konnten, das ergibt die beachtliche Zahl von insgesamt 457 ausgebildeten Feuerwehrsanitätern. Diese imposante Ausbildungstätigkeit war wohl nur Dank des Entgegenkommens der Rot-Kreuz-Dienststelle Voitsberg mit Rettungsrat Edler sowie den Lehrbeauftragten, an der Spitze Frau Hermine Edler, möglich, die ja außer der Ausbildung auch die Räumlichkeiten und Lehrbehelfe zur Verfügung stellten.

Die Erkenntnisse der Notfallmedizin, die nur von ausgebildeten Ärzten vermittelt werden konnten, bildeten die wichtige Ergänzung zu diesen Kursen. Da wiederum stellten sich die Feuerwehrärzte mit Bezirks-Feuerwehrarzt Dr. Klug zur Verfügung, die in unzähligen Kursstunden ihr praktisches und theoretisches Wissen soweit als möglich einfließen ließen.

Für die zahlreichen Vorbereitungsaktivitäten, die ja für jede Kursausschreibung vonnöten sind, zeichnete Sanitätstruppführer Brandinspektor Karl Kos verantwortlich, der sich bekanntlich mit ganzer Intensität dieser Tätigkeit widmet.

Der letzte Grundkurs, der in vorbildlicher Disziplin abgewickelt wurde, fand beim Bezirks-Feuerwehrarzt Dr. Klug, Rettungsrat Karl Edler und Lehrbeauftragten Oberländer ihre anerkennende Zustimmung. Es lag daher ganz im Sinne des Bezirksfeuerwehrkommandos Voitsberg, die Kursfolgen 1990 mit der erfreulichen Feststellung, daß wiederum positive Ausbildungstätigkeit geleistet wurde, ausklingen zu lassen.

Franz Steinscherer